

Li

Altona, den 16. Nov. 1935.

Lieber Lillychen! 07,10

Da Mutti mir Deinen Brief erst Donnerstag
abend (sie hatte es vergessen, ihn mir vorher
zu geben) gab, kann ich ihn jetzt erst be-
antworten. Ich bin ~~aber~~ ^{aber} nicht, wie Du meinst
in die Untersekunda, sondern in die Obertertia
gekommen, leider! Die Oberschulbehörde hat
es nicht gestattet, weil ich ein Jahr nicht in
der Schule war! Du hast recht, viel Zeit
habe ich nicht, mich nach einer Freundin
zu sehnen, wir haben nämlich schrecklich
viel für die Schule zu tun. Wir haben zwei-
mal in der Woche 2, zweimal 4 und
einmal 6 Stunden, und meistens mindestens
3 Stunden Schularbeit. Für Pappi kann ich
dadurch auch nicht kippen, und die letz-
ten 14 Tage konnte ich auch nicht einmal

zum Heimabend gehen, weil ich doch-
mein Kochbuch - umhalmarkt muß.

Ich bin in eine ganz nette Klasse herüber
gekommen, aber die sind noch so babyhaft,
und gucken so zu mir auf, als wenn
ich mindestens 5 Jahre älter wär. Du
~~fragst~~ fragst mich, ob ich mich mit Bobbel an-
freunden könnte, ich glaube wohl, aber
ich weiß ja nicht, ob er sich mit mir an-
freunden will. Er war noch nicht oft
hier, und wenn er hier war, war es immer
komisch, irgend etwas hemmt uns alle bei-
de. Ich weiß nicht wie ich das ausdrü-
cken soll. Wir, ich meine Bobbel und ich, haben
uns ja früher auch immer sehr gut verstanden.
Weißt Du Lilychen, ich hatte wirklich mal
so eine Freundin, wie ich sie mir wünschte, vor
ungefähr einem Jahr. Sie war ein Jahr lang,
hier zur Erholung bei Dorsoanthen, aber

ich habe lange nichts mehr von ihr gehört. Mit
Rahel Polak habe ich nicht jetzt auch ausgepres-
det, aber dadurch, daß sie in Hamburg wohnt,
komme ich meistens nur beim Heimabend - sie
ist meine Gruppenführerin ^{mit ihr} - zusammen. Mit
Linerle stehe ich auch noch in Briefwechsel,
aber es ist eigentlich ein nur oberflächlicher,
denn tiefere Fragen, so wie ich sie Dir schreibe,
kommen in den Briefen nie vor.

Ich will auch mal versuchen, zu beachten,
daß alle Menschen verschieden sind, und viel
fühle ich dann jemand der zu mir paßt.
Ich fühle es eigentlich faßlich, daß ich Dir im-
mer schreibe, ich habe Sehnsucht nach einer Freun-
din, und ich glaube doch, daß Du, nach all
den guten Ratschlägen u. s. w. meine Freundin
bist. Ich werde mir also hier jemand suchen,
aber wenn ich mal irgend etwas Tiefes,
Inneres fragen ^{o. wissen} möchte, werde ich mich an
Dich wenden!

Was Neues gibt es eigentlich nicht, denn
daß ich einen künstlichen Kahn brauge, weißt Du
schon durch Babel. Peinst ist mir g. s. d. nichts
passiert. Also so unbedauern bin ich nicht.

Wie geht es Euch allen und Dankel Woi.
Schreibe mir bitte, es brauch nur ne Karte
zu sein) bald wieder.

Grüß alle herzlich und sei selbst viel-
mals begrüßt von

Deiner Eva

25. Entschuldige das Geschmier! Das Bild auf
dem 8 von uns sind, habe ich eben gefun-
den, und ich habe Dir doch mal versprochen
ein paar Bilder zu schicken! Gehe bitte
bald mal ein paar neue. s. o.